Christkind Clara Niehus mit Engeln, Helfern sowie Organisator Manuel Ploss (links), Max Stümpfler und Bürgermeister Josef Bauer

Fotos: Vera Gabler

Weihnachtsduft liegt in der Luft

Parsberger Christkind eröffnet Burgweihnacht – Besuchern wird viel geboten

Von Vera Gabler

Parsberg. „Nach zwei Jahren Pause ist es nun endlich wieder so weit, ich muss sagen, es war jetzt aber auch höchste Zeit." Mit diesem Worten hat Christkind Clara Niehus die Parsberger Burgweihnacht am Freitag eröffnet. Am Samstag und Sonntag hat dann der Weihnachtsmarkt rund um das Burgareal für große und kleine Besucher geöffnet, um sich einstimmen zu lassen auf des Jahres schönste Zeit.

„Die Christbäume leuchten, Weihnachtsduft zieht durch die Gassen, auf ein paar schöne Stunden kann man sich hier getrost verlassen", sprach das Christkind, das in Begleitung der Engelchen Theresa Frank und Charlotte Schneck gekommen war. Zuvor waren sie vom Bläserensemble der Edith-Stein-Realschule unter der Leitung von Kathrin Schönberger musikalisch begrüßt worden.

Freudige Gesichter

Bei den Worten, dass alle den Weihnachtsmarkt vermisst hätten und wie schön, dass er jetzt endlich wieder zustande gekommen sei, sah man nicht nur die freudigen und erwartungsvollen Gesichter der Kinder, sondern auch nickende Köpfe der Erwachsenen. Erstaunte Gesichter mit anschließendem Beifall gab es dann noch, als das Christkind ein herzliches Willkommen auch in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Rumänisch, Ukrainisch und Ungarisch wünschte.

Im Gespräch mit den Medienvertretern verriet das Christkind, dass der Inhalt des Prologs aus der Feder von Kerstin Ptak stammte, die zusammen mit den Christkindern „außer Dienst" , Kerstin Koller, Lisa Wittmann, Katharina Riepl und Simone Paulus, noch immer im Hintergrund mithelfen.

Die komplette Organisation der Burgweihnacht liegt aber in den Händen von Christina und Manuel Ploss, die schon seit 2020 in den Startlöchern standen, um das Erbe der Budenwichtel anzutreten, sagte Bürgermeister Josef Bauer in der Eröffnungsrede.

„Lassen sie die Hektik des Alltages hinter sich und verbringen sie im Kreise ihrer Lieben ein paar besinnliche Stunden in vorweihnachtlicher Atmosphäre bei Glühwein und leckeren Speisen."

Budenzauber auf dem Burgareal

Parsberger Burgweihnacht

Samstag: 14 Uhr Eröffnung des Marktes, ab 14 Uhr musikalische Umrahmung durch Musikschule Wittl, 17 Uhr Auftritt Kita St. Josef, 19 Uhr „Country Sam and the southern roses". Das Christkind erscheint um 16.30 Uhr und 18.30 Uhr.

Sonntag: 13 Uhr Eröffnung, 13.30 Uhr Musikantentreff, Auftritte durch Kindergarten, Lupburger Blasmusik und vhs Tanzstudio. 16 Uhr Auftritt des Christkindes, 17 Uhr Adventskonzert in der Kirche, 19 Uhr Abschluss mit Jagdhornbläser.

Es ist in diesem Jahr das 13. Mal, dass der Weihnachtsmarkt auf der Burg stattfindet und sich bereits seit Samstag, 19. November, großer Nachfrage an Besuchern erfreut. „Kaum ein Platz ist schöner." Mit diesen Worten eröffnete das Stadtoberhaupt den Markt und erteilte dem Christkind die Befugnis, die vielen Kinder mit kleinen Geschenken zu erfreuen.

Der Weihnachtsmarkt ist in den vergangenen Jahren ein echter Treffpunkt geworden. Die Besonderheit des Marktes bestätigt auch die Nachfrage nach Buden, um die Besucher zu bewirten oder ihnen handgemachte Kunstwerke anzubieten, verrät Ploss im Gespräch mit dem Medienvertretern. Auch das Rahmenprogramm sei für jedes Alter geeignet (siehe Kasten).

Jahresschau der Kunstgilde

Im Vergleich zu anderen Weihnachtsmärkten wird in Parsberg kein Eintritt verlangt. Im Gespräch mit Manuel Ploss weist dieser für das Wochenende noch auf die Jahresschau der Kunstgilde Parsberg im Säulensaal der Burg hin sowie auf die Möglichkeit, auch das Burgmuseum zu besuchen. Aus Sicherheitsgründen gebe es zwar keine Parkmöglichkeit im Bereich des Weihnachtsmarktes, aber nach dem Parken auf öffentlichen Parkplätzen sei schon die Vorfreude auf einen Spaziergang ein Erlebnis.